

Die „Feuerfuchse Henstedt-Ulzburg“ sind ein Riesenerfolg



Eine motivierte Truppe: Die „Feuerfuchse“, das sind 24 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Foto: pat

Tischlerei Lars Fischer - Wir arbeiten mit Hand und Herz
Fenster und Türen · Rollläden · Velux · Insektenschutz · Möbel
· Innenausbau · Holzterrassen
24558 Henstedt-Ulzburg · Tel.: 04193-5080168 · Mobil: 0171-2692703 · info@fischer-tischlerei.de

Schlittensfahrt im Walzertakt!

Klavierschule Sakai
Früherziehung
Keyboard
Klavier
Gitarre
Gesang
Schlagzeug
Komposition/Home-Recording
Kirchweg 39
24558 H.-Ulzburg
04193/9682-33
Gruppe und Einzel

IHR MEDIABERATER VOR ORT
Andreas Lüttgens
☎ 04191-803101-3320
☎ 04191-803101-3322
✉ Andreas.Luettgens@umschau.de
Ihr Ansprechpartner für die Geschäftskunden
in Henstedt-Ulzburg und Umland.

Götzberg (pat) – Als die Freiwillige Feuerwehr Henstedt-Ulzburg dem Bürgermeister Stefan Bauer von der Idee berichtete, in der Gemeinde eine Kinderfeuerwehr zu gründen, war dieser sofort Feuer und Flamme. Wenig später gingen die „Feuerfuchse Henstedt-Ulzburg“ mit 24 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren an den Start. „Die Kinderfeuerwehr wird von Kindern

und Eltern super angenommen“, berichtet deren Leiter Olaf Maschmann knapp ein Jahr nach der Gründung. Das Fazit von Gemeinde und Feuerwehr fällt ebenfalls sehr positiv aus. Zweimal im Monat (jeden ersten und dritten Montag) trifft sich der Feuerwehrynachwuchs in der Götzberger-Brandwache und lernt alles, was im gesetzlichen Rahmen erlaubt ist. Dazu gehören praktische Übungen wie der dreiteilige, trockene Löschangriff oder der richtige Umgang mit dem Funkgerät. Außerdem vermitteln die Ausbilder auf spielerische Weise das theoretische Wissen für die Feuerwehrrbeit. Aber auch die Ausflüge zu anderen Wehren und das gemeinsame Basteln steht bei den Feuerfuchsen hoch im Kurs. „Die Kinder sind sehr motiviert und begeistert bei der Sache“, freut sich Maschmann. Die Feuerfuchse sind laut des Ausbilders die erste Kinderfeuerwehr im Kreis Segeberg und erst die fünfte ihrer Art im Land Schleswig-Holstein. „Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, um Nachwuchskräfte für die Freiwillige Feuerwehr fundiert auszubilden“, so Maschmann, der im-

mer wieder Anfragen anderer Wehren bekommt, die ebenfalls eine Kinderfeuerwehr gründen möchten. Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg steht voll hinter dem Projekt: Uniformen, Zubehör und Ausflüge werden aus der Gemeindekasse finanziert. Und die ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern trägt bereits Früchte: Die erste Prüfung, die Kinderflamme 1, haben alle Teilnehmer mit Bravour bestanden. Nach der dritten Kinder-

flammen-Prüfung dürfen die Feuerfuchse in die Jugendwehr aufsteigen, wo sie noch eingehender auf den Feuerwehrrtag vorbereitet werden. Aktuell sind alle Plätze bei den Feuerfuchsen belegt und auch die Aufnahmeliste platzt aus allen Nähten. „Wir freuen uns über das rege Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr Henstedt-Ulzburg und hoffen, dass dies auch in Zukunft anhält“, sagt Maschmann abschließend.



Der 12 Jahre alte Timo Kern ist mit Feuereifer bei der Sache: „Mir macht es hier großen Spaß. Toll, dass wir die Geräte kennen lernen dürfen. Am besten finde ich die Rettungsschere.“ Foto: pat

Henstedt-Ulzburg öffnet Türen

Über 90 Schüler nutzten die Ausbildungstour

Henstedt-Ulzburg (hjs) – Unter diesem Motto startete am vergangenen Donnerstag im Ratssaal eine für die Gemeinde erstmalige Veranstaltung. Über 90 Schülerinnen und Schüler sowohl von den Ulzburger Schulen und des Alstergymnasiums und sogar Schulabgän-



Bürgermeister Stefan Bauer bei der Begrüßung. Foto: hjs

ger aus Kisdorf, Quickborn und Kaltenkirchen zeigten großes Interesse und hatten sich angemeldet, um an dieser Ausbildungstour teilzunehmen. Rund 30 Firmen aus der Gemeinde wollten die praktische Seite der Ausbildung darstellen. Bürgermeister Stefan Bauer begrüßte die Schüler und erläuterte den Ablauf der Tour. Von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde waren Sabine Ohlich und Christian Herzbach anwesend. Nach verschiedenen Interessengruppen aufgeteilt wurden die Schulabgänger mit Bussen, Taxen und PKWs zu den einzelnen Ausbildungsfirmen gebracht. Dort war dann meist eine Stunde Gelegenheit das Un-

ternehmen und die Bildungsgänge kennen zu lernen. Bürgermeister Stefan Bauer wies darauf hin, dass auch die Möglichkeit eines dualen Studiums gegeben sei. Kooperationspartner dieser Berufsorientierungsveranstaltung waren Henstedt-Ulzburg Marketing, die HHG, die IHK Lübeck, das Jobcenter des Kreises Segeberg und die Agentur für Arbeit. In seiner Ansprache erwähnte Bürgermeister Stefan Bauer auch, dass die Paracelsus Klinik mit über 500 Beschäftigten der größte Arbeitgeber der Gemeinde sei. An zweiter Stelle rangiert dann aber auch schon die Gemeindeverwaltung.

Alle Teilnehmer erhielten zu Beginn ein Namensschild, das sie in eine Losbox warfen. Daraus wurden dann am Ende gegen 17 Uhr die Losgewinne mit Artikeln der teilnehmenden Firmen und der Gemeinde gezogen. Die aufgeführten kleinen und größeren Betriebe hatten diese Azubitour überhaupt erst möglich gemacht. Stefan Bauer bedankte sich herzlich bei diesen Firmen für ihre Bereitschaft, die Tour zu ermöglichen. Insgesamt eine Veranstaltung, die in dieser Form ihres gleichen sucht. Sie wird dem Wirtschaftsstandort Henstedt-Ulzburg gut tun und die Ausbildungsquote weiter nach vorne treiben.

HERBSTAKTION

30% auf alle
Fenster, Türen &
Umglasungen auf
Wärmeschutzisoliervlas

**UNSERE
ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo-Do 8-13 Uhr und 14-17 Uhr
Fr 8-14 Uhr

Rabatt gültig für Angebote vom 01.11. -22.12.17.
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

**Fenster · Türen · Duschen
Spiegel · Insektenschutz
Überdachungen**

**GLASEREI
JONNY W. MÜLLER GMBH**

**Bau- und Reparaturglaserei
Meisterbetrieb**

Kirchweg 98 · 24558 Henstedt-Ulzburg
Telefon 04193-4821 · Telefon 04321-9818669
info@glaserei-jonny-mueller.de · www.glaserei-jonny-mueller.de

>>> Pressemitteilung SPD-Fraktion Henstedt-Ulzburg <<<

Straßenausbausatzung: eine Mogelpackung

Die Henstedt-Ulzburger SPD-Fraktion bringt zur Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag eine Resolution ein, in der sie von der Landesregierung Klarheit zur zukünftigen Finanzierung der Beiträge im Straßenausbau verlangt. Feststellen lässt sich: Die Sozialdemokraten begrüßen es, dass Grundbesitzer künftig durch Entscheidung der Kommune von Ausbaubeiträgen für Straßenbaumaßnahmen entbunden werden können. SPD-Fraktionsvorsitzender Horst Ostwald: „Die gesetzliche Regelung ist aber nur eine Seite der Medaille. Bezahlt werden muss der Straßenbau trotzdem. Das Land macht großzügige Ankündigungen, dass künftig auf Ausbaubeiträge verzichtet werden könne, und die Städte und Gemeinden wissen nicht, wie sie das finanzieren sollen. Da ist das Land gefordert, für Klarheit und finanzielle Mittel zu sorgen.“ Mit dem Versprechen, die Straßenausbaubei-

träge abzuschaffen, ist die CDU in den Landtagswahlkampf gezogen. Heute führt sie die schwarz-grün-gelbe Regierung in Kiel an. Hat die Regierung jetzt die Straßenausbaubeiträge abgeschafft? Keineswegs! Bislang bleiben die Jamaikaparteien jede Aussage über einen finanziellen Ausgleich der Einnahmeausfälle bei den Kommunen schuldig! Auch im Haushalt 2018 dazu: Fehlzanzeige! Die vollmundig angekündigte Entlastung der Kommunen durch Hilfestellung der Landesregierung fällt aus, die Landesregierung lässt die Kommunen im Stich. Ostwald: „Ohne eine klare Aussage zum finanziellen Ausgleich ist das geplante Gesetz eine Mogelpackung.“ Die SPD hofft, dass die anderen örtlichen Parteien und Wählergemeinschaften der Resolution zustimmen werden zum Wohle der Henstedt-Ulzburger Bürgerinnen und Bürger.